

Sächsischer Weinwanderweg

Etappe 3 (15 km): Von Dresden Wilder Mann nach Radebeul-Zitzschewig

Gehzeit: ca. 6 Stunden

Öffentliche Verkehrsmittel:

- Start: mit Tram 3 bis (H) Dresden, Wilder Mann oder mit Bus 80, 477, 458 bis (H) Dresden, Wilder Mann
- Ziel: mit Tram 4 ab (H) Radebeul, Gerhart-Hauptmann-Straße oder 1 km Fußweg weiter mit S-Bahn S1 ab (H) Radebeul Zitzschewig, Bf

Streckenbeschreibung:

Von der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 3 in Dresden laufen wir zunächst durch den Stadtteil **Trachau**, wo der Weinbau ab 1446 eingeführt wurde. Die Strecke führt auf Asphaltstraßen durch Siedlungsbauten aus dem vorigen Jahrhundert und Villenbebauung in den Hanglagen. Zeugnisse des einstigen Weinbaus finden wir beispielsweise in der *Schützenhofstraße* (Weinberg am „Alten Trachenberge“, Reste alter Mauern, Terrassen und Treppen) und in der *Galileistraße* (steile ehemalige Weinbergterrasse).

Wir folgen der *Moritzburger Landstraße*, unterqueren die Autobahn, kommen am Haupteingang des Heidefriedhofes vorbei und gelangen auf Waldwegen zur **Gaststätte „Waldmax“**.

Weiter geht es durch Siedlungsgebiet mit versteckten weinbaulichen Hinweisen (*Weg „Am Weinberg“*, Bruchsteinmauern) bis zum markanten **Hotel „Baumwiese“**.

Über den *Augustusweg* gelangen wir nach **Radebeul**, wo ein besonders idyllisches Stück des Weinwanderweges beginnt. Terrasierte Weinberge mit etwa 400 Jahre alten Bruchsteinmauern, steile schmale Treppen und Winzerhäuser bekunden den historischen Weinbau.

Und nun stoßen wir auch auf die gegenwärtige Weinwirtschaft: Auf der *Weinbergstraße*, für manche Einwohner die schönste Straße Radebeuls, direkt unterhalb der Weinterrassen gelegen, reihen sich gleich mehrere **kleine Weingüter** aneinander. Hier und dort gibt es Gelegenheit, die raren Tropfen zu probieren. Weinselig entdecken wir nun architektonische Perlen wie das **„Haus Sorgenfrei“**, das ehemalige **Bilz-Sanatorium** (heute Wohnungen) oder das **„Bennoschlösschen“** mit seinen Renaissancegiebeln inmitten eines Rebenfeldes.

Am **Haus Lorenz**, einem Fachwerk-Winzerhaus von 1680, biegen wir rechts in die *Weberstraße* ein, die in den schmalen *Eggersweg* übergeht. Dieser führt durch die Weinberglage **„Goldener Wagen“** hinauf zum **Spitzhaus**. Von hier oben haben wir einen überwältigenden Blick auf das Elbtal, die Weinlandschaft und Radebeul.

Vorbei am **Bismarckturm** und dem Aussichtsplateau zu dessen Füßen sind es nur wenige Schritte bis zum Muschelpavillon, wo wir über die **Spitzhaustreppe**, der längsten Treppenanlage Sachsens, bis zur historischen Weingutsanlage der **Hoflöbnitz** absteigen. Spätestens hier ist eine längere Pause angesagt – zum Besuch des **Weinbaumuseums** im Berg- und Lusthaus oder des öko-zertifizierten Weingutes.

Durch das große Tor gelangen wir über den *Knollweg* zum markanten **Meinholdschen Turmhaus**. Auch wenn es jetzt wieder auf asphaltierten Straßen (*Löbnitzgrund-, Paradies-, Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße*) weitergeht, so können wir uns immer wieder an liebevoll sanierten Herren- und Winzerhäusern erfreuen. Rebanlagen säumen den Weg, der weithin sichtbare **Radebeuler Wasserturm** grüßt, und nach dem steilen Abstieg rechts von der nicht zugänglichen **Friedensburg** kommen wir an der **1. Sächsischen Sektkellerei** („Bussard“, heute Wohnpark) vorbei bis zu den wenigen Stufen zur *Moritzburger Straße*.

Dieser abwärts folgend, biegen wir in die *Mohrenstraße* ein, wo wir auf die **Ebenberge** kommen. Das **Planetarium „Adolph Diesterweg“** weist uns den Weg hinab zum **Jakobstein**, einem Weinbergpavillon von 1743, und schließlich zum **Schloss Wackerbarth**. Das erste Erlebnisweingut Europas lädt zu Wein-, Sekt- und Parkführungen mit Verkostungen ein, die weitläufige barocke Parkanlage ist ganzjährig öffentlich zugänglich.

Das westliche Parktor führt auf die *Mittlere Bergstraße*, die wir in Richtung **Hohenhaus** verlassen, um auf den *Zechsteinweg* mit einem Lehrpfad zu sächsischen Rebsorten zu gelangen. Kurze Zeit später ist das Ziel der 3. Etappe in Radebeul-Zitzschewig (Straßenbahn-Haltestelle Gerhart-Hauptmann-Straße) erreicht.